

Rubus napellus Plien. Rübenblättrige Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: kantig, mit flachen oder konisch gewölbten Seiten, selten rund; Durchmesser 3-8 mm- Behaarung: kahl- Stieldrüsen: keine, Sitzdrüsen spärlich, <1 pro cm Seite- Stacheln: Stacheln (5-)7-9(-14) pro 5 cm, 2-5 mm lang, gerade abstehend oder geneigt
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 3-(5)-zählig- Behaarung: oberseits zerstreut, unterseits auf den Blattnerven schwach fühlbar behaart- Endblättchen: oft ± konvex, recht kurz gestielt; elliptisch bis leicht verkehrt eiförmig mit ± gerundeter, nur selten ausgerandeter Basis, Spitze selten >5 mm lang- Serratur: mit feinen und kleinen Zähnen, Einschnitte nur 1(-2) mm tief- Seitenblättchen: untere, falls vorhanden, recht klein und deutlich kürzer als der Blattstiel- Blattstiel: überwiegend oberseits behaart, Stacheln (5-)7-9(-14), (1-)2 mm lang, leicht bis stark gekrümmt
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: wenigblütig, kurz und unregelmäßig, bestehend aus wenigen aufsteigenden Blütenstielen- Blätter: normalerweise nicht bis zur Spitze belaubt, nicht selten aber fast- Achse: selten gerade, im unteren Teil kahl, im oberen Teil mit vereinzelt bis mäßig dichten Haaren; Stacheln ca. 3-5 pro 5 cm, 2-3 mm lang- Blütenstiele: (10-)15-20(-45!) mm lang, mit 2-5 Stacheln, 1(-2) mm lang- Kelch: abstehend bis aufgerichtet, mit unterschiedlich stark ausgeprägten Anhängseln- Kronblätter: (hell)rosa, Rand oft gewellt- Staubblätter: etwas länger als die gelblichen Griffel, Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: *R. napellus* ist gekennzeichnet durch einen meist kantigen Schössling ohne Haare und Stieldrüsen, durch oft 3-zählige Blätter mit elliptischen, oft konvexen, spärlich behaarten Endblättchen mit feiner Serratur und durch einen armlütigen Blütenstand mit rosa Kronblättern und z.T. großen Anhängseln an den Kelchblättern. Der Name verweist auf die „rübenförmige“ Form der Endblättchen (Verkleinerungsform zu lat. *napus* = Steckrübe)

Ähnliche Taxa: *R. lamprocaulos* (meist handförmig 5-zählige Blätter mit eiförmigen Endblättchen, auffallend flache Serratur, Zähne breiter als hoch, zahlreiche subsessile bis kurz gestielte Drüsen im Blütenstand), *R. orthostachys* (meist 5-zählige Blätter, breitere Endblättchen, meist auffällig rotgefärbte Stacheln)

Ökologie und Soziologie: vorzugsweise an Waldwegen

Verbreitung: Baden-württembergische Regionalart, bisher bekannt vom Westrand des Strombergs bis in die westlichen Randbereiche des Schwäbisch-Fränkischen Walds (Weinsberger Tal, Löwensteiner Berge)